

FUKnews

Das Magazin der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen www.FUK.de

Ausgabe 2. 2026



TOPTHEMA

INTERSCHUTZ 2026:
GEFAHREN ERKENNEN.
SICHER HANDELN.

SEITE 4

PRÄVENTION AUS DER PRAXIS

WENN EINSÄTZE
SPUREN HINTERLASSEN –
ERFAHRUNGEN ZÄHLEN.

SEITE 8

LANDESFEUERWEHRVERBAND NIEDERSACHSEN

SECHS SEITEN EXTRA IM HEFT.

SEITE 14



FUK

3 Die Seite drei

4 Topthema: INTERSCHUTZ 2026

Auf der INTERSCHUTZ präsentierte die FUK Niedersachsen praxisnahe Stationen rund um Hochwasser, Einsatzstellenhygiene, Schutzkleidung und Unfallverhütung im Feuerwehrdienst.

7 In Kürze: Verbandsversammlung des LFV Niedersachsen | Tag der Niedersachsen in Braunschweig | Landkreisversammlung NLT 2026 | Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund

8 Prävention aus der Praxis: Wenn's auf der Seele brennt ...

Belastende Einsätze können Spuren hinterlassen. Eine aktuelle Umfrage soll helfen, die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte gezielt weiterzuentwickeln.

10 Kinder- und Jugendfeuerwehr: Sichere Beförderung in der Kinder- und Jugendfeuerwehr

Was gilt beim Transport von Kindern und Jugendlichen? Der Beitrag erklärt wichtige Regeln zu Sicherheitsgurten, Rückhaltesystemen, Privatfahrzeugen und sicherem Ein- und Aussteigen.

12 Unsere Partner im Porträt: Die Niedersächsische Kinder- und Jugendfeuerwehr (NKJF)

Impressum

FUK Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen
Bertastraße 5 | 30159 Hannover
Telefon 0511 9895-431 | Telefax 0511 9895-480
presse@fuk.de | www.fuk.de

Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 1–13, 20:

Ingo Seifert, Geschäftsführer

Redaktion: Sabrina Meine-Marnitz

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Sabrina Meine-Marnitz, Marion Holzkamp,

Alina Alps, Hanka Ropers, Lena Ascher, Swenja Brach

Bildnachweise:

Philipp Kasig (Titel, S. 4–6), FUK (S. 3–11),

Darstellung psychosozialer Belastung, KI-generiert
(S. 2, 8), NKJF (S. 12, 13)



Ihre Online-Ausgabe
einfach downloaden
unter www.fuk.de



14 Feuerwehrpräsident bekräftigt den Zusammenhalt aller Feuerwehren in Niedersachsen

16 Traditioneller Landratsempfang und Concordia-Abend

17 Jahresbericht 2025 des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen | Sechs Trainerinnen und Trainer für kommunikative Deeskalation der Feuerwehren in Niedersachsen ausgebildet

18 Der LFV-NDS auf der IdeenExpo 2026 | Erfolgreiche Darstellung der Feuerwehren beim Tag der Niedersachsen in Braunschweig

19 Innenministerium und Landesfeuerwehrverband kooperierten auf der Feuerwehr-Weltleitmesse INTERSCHUTZ 2026

Impressum

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV-NDS)
Bertastraße 5 | 30159 Hannover
Telefon 0511 888-112 | Telefax 0511 886-112
www.lfv-nds.de

Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 14–19:

Olaf Kapke, LFV-Präsident

Redaktionelle Mitarbeit:

Thomas Giehl (BPW LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems),

Marcel Lahrswow (BPW LFV-Bez.-Ebene Braunschweig),

Sven Geist (BPW LFV-Bez.-Ebene Hannover),

Jesse König (BPW LFV-Bez.-Ebene Lüneburg),

Dominik Völz (stv. BPW LFV-Bez.-Ebene Lüneburg)

Sabine Schröder (Landesfrauensprecherin),

Michael Sander (Landesgeschäftsführer),

Olaf Rebmann (LFV-NDS)

Bildnachweise:

S. 14–17: Olaf Rebmann

S. 18, 19: Daniel Roemer, Olaf Rebmann





Marion Holzkamp
Stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin
Prävention der FUK Niedersachsen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zu Beginn dieser Ausgabe begrüßt Sie ein weiteres Gesicht der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen. Mein Name ist Marion Holzkamp und ich bin seit 22 Jahren bei der FUK beschäftigt und seit wenigen Jahren die stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin unseres Geschäftsbereiches Prävention. Neben der Aufsichtstätigkeit arbeite ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus unseren anderen Geschäftsbereichen an vielen unterschiedlichen und spannenden Projekten oder Kampagnen mit Präventionshintergrund.

Gerade liegt eine spannende und erfolgreiche Messe hinter uns. Auf der internationalen Leitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit „INTERSCHUTZ“ waren wir gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung, dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz und dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen auf einem gemeinsamen Messestand vertreten und konnten den Besuchern aus aller Welt die Aufgaben der FUK näherbringen. Zu sehen waren dort vier verschiedene Einsatzsituationen mit Gefahrenpotenzial. Durch entsprechende Hinweise und Informationen haben wir eine Verbindung zur Unfallverhütung, zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Feuerwehrdienst hergestellt und auf korrekte Verhaltensweisen und Schutzmaßnahmen hingewiesen.

Natürlich waren wir auch beim „Tag der Niedersachsen“ in Braunschweig dabei. Unser Infostand auf der Ausstellungsfläche des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen war sehr gut besucht. Viele Besucherinnen und Besucher des Festes nahmen das Informationsangebot der Feuerwehr-Unfallkasse in Anspruch.

Erleiden Feuerwehrangehörige im Feuerwehrdienst Verletzungen, übernehmen wir als Unfallversicherungsträger die Kosten für die Heilbehandlung. Auch für psychische Belastungen, die aus dem Einsatzdienst resultieren, sind wir zuständig und unterstützen die seelische Gesundheit unserer Feuerwehrangehörigen. Mögliche Belastungsreaktionen können sich unmittelbar danach, aber auch zeitverzögert auf das persönliche Wohlbefinden und die Einsatzfähigkeit auswirken. Die psychosoziale Notfallversorgung für die Einsatzkräfte (Abkürzung: PSNV-E) umfasst alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um Einsatzkräften bei der Verarbeitung psychisch belastender Einsatzsituationen zu helfen.

Dazu haben wir eine Umfrage gestartet. Ziel der Umfrage ist, die Erfahrungen, Wahrnehmungen und Bedarfe der Einsatzkräfte zu erfassen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte weiterzuentwickeln und ggf. zu verbessern.

In unserem Beratungsalltag werden wir regelmäßig zu den Anforderungen bezüglich der Gestaltung von Kinder- und Jugendfeuerwehrdiensten befragt. Sehr oft geht es dabei um die Beförderung von Mitgliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Unser aktueller Artikel soll darüber informieren, wie die Jüngsten in den Feuerwehren sicher transportiert werden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen eine schöne Sommerzeit, alles Gute und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße

Marion Holzkamp



TOPTHEMA

INTERSCHUTZ 2026

Vom 01.06. bis 06.06.2026 fand auf dem Messegelände in Hannover die INTERSCHUTZ, die weltweit führende Fachmesse für das Feuerwehrwesen, statt.



Neben zahlreichen weiteren Ausstellern präsentierte sich auch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK) gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung, dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz sowie dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V. auf einem Gemeinschaftsstand. Darüber hinaus waren die Niedersächsische Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Landesgruppe Werkfeuerwehr,

die Feuerwehrfrauen sowie das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen auf dem Messestand vertreten.

Die vier aufgebauten Stationen der Feuerwehr-Unfallkasse zum Thema Hochwasser wurden von den Besucherinnen und Besuchern mit großem Interesse angenommen. An einer Station konnten die Besuchenden sogar selbst „Hand anlegen“.

Die erste Darstellung veranschaulichte Hochwasser in einem transparenten, geschlossenen Behälter. Das simulierte Hochwasser verdeutlichte Verschmutzungen sowie die damit verbundenen unsichtbaren Gefahren im Wasser, beispielsweise Salmonellen, EHEC, Campylobacter, Noroviren, Hepatitis A, Typhus oder Parasiten. Ziel dieser Darstellung war es, das Bewusstsein für Einsatzstellenhygiene zu stärken und die Bedeutung geeigneter Hygienemaßnahmen zu vermitteln.

Die zweite Darstellung zeigte die Relevanz hygienischer Maßnahmen bei der Nahrungsaufnahme an Einsatzstellen. Hierzu wurden vermeintlich kontaminierte Persönliche Schutzausrüstungen, weitere belastete Gegenstände sowie Lebensmittel auf einem Tisch arrangiert. Die Kernbotschaft: Vor dem Essen Hygiene nicht vergessen!

Die dritte Darstellung zeigte eine Schnitzhutzhose, die eine Motorsäge nach dem versehentlichen Kontakt mit der laufenden Sägekette umgehend gestoppt hat. Diese Nachstellung machte die mechanischen Gefährdungen beim Einsatz technischer Geräte deutlich.

Eine mit Wasser gefüllte Wathose vervollständigte den Messeauftritt. Das hohe Gewicht dieser mit Wasser gefüllten Schutzausrüstung verdeutlichte sowohl die Gefahr des Ertrinkens als auch die zusätzliche körperliche Belastung. Bei einem Quiz konnten die Besuchenden das Gewicht der Wathose schätzen und so die Belastung besser nachvollziehen. Das Quiz wurde sehr gut angenommen. Ca. 1.600 Messebesucherinnen und Messebesucher nahmen an dem Quiz teil. Am Ende eines jeden Messtages konnten wir jeweils drei Gewinner ermitteln.

Über das große Interesse der Messebesucherinnen und Messebesucher am Gemeinschaftsstand freuten sich alle Beteiligten sehr. Zahlreiche Fragen konnten fachkundig beantwortet werden. Das Fazit der FUK: Eine gelungene Messe und ein erfolgreicher gemeinsamer Auftritt. Die Vorfreude auf die nächste INTERSCHUTZ im Jahr 2030 ist bereits groß.



IMPRESSIONEN VON DER INTERSCHUTZ

Nach 18 Monaten Projektphase
war es endlich so weit!



VERBANDSVERSAMMLUNG DES LFV NIEDERSACHSEN

Die 113. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen fand am 30.05.2026 in Wittmund statt. Wir waren als Gäste vor Ort und konnten neben zahlreichen fachlichen Gesprächen auch Innenministerin Daniela Behrens, Landesbranddirektor Dieter Rohrberg und Olaf Kapke, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, an unserem Infostand begrüßen. Viele weitere Gäste nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Wir freuen uns über die Möglichkeit, uns und unsere Arbeit präsentieren zu dürfen, und bedanken uns für eine rundum gelungene Veranstaltung.



Ingo Seifert, Daniela Behrens, Dieter Rohrberg und Olaf Kapke

TAG DER NIEDER- SACHSEN IN BRAUN- SCHWEIG

Die FUK zu Gast in der Löwenstadt Braunschweig beim Tag der Niedersachsen vom 12.06. – 14.06.2026. Auf der Blaulichtmeile nutzten viele Besucher die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Auch die Innenministerin des Landes Niedersachsen, Daniela Behrens, schaute im Rahmen ihres Rundgangs bei uns vorbei. Wir bedanken uns auch beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für die tolle Zusammenarbeit auf dem Gemeinschaftsstand.

LANDKREISVERSAMMLUNG NLT 2026



Dr. Christian Kiehlhorn, Olaf Kapke, Volker Brengelmann und Sabrina Meine-Marnitz

Am 13.03.2026 fand die 86. Landeskreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages (NLT) in Leer statt. Auch hier war die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen vertreten. Die kommunalen Mitglieder und Gäste des NLT hatten die Möglichkeit, sich am Stand der niedersächsischen Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – dem Braunschweigischen GUV, der FUK Niedersachsen, dem GUV Hannover, dem GUV Oldenburg und der LUK Niedersachsen – zu informieren.



NIEDERSÄCHSISCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND

Am 18. Juni 2026 kam die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) in Hildesheim zusammen. Die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen war zusammen mit den Gemeinde-Unfallversicherungsverbänden aus Braunschweig, Oldenburg und Hannover mit einem Stand vertreten. Im Themenfokus der gesetzlichen Unfallversicherung stand die Gewaltprävention #GewaltAngenommen mit Angeboten zu Deeskalation und Konfliktmanagement

für Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie Beschäftigte im Rettungs-, Gesundheits- und Pflegedienst im kommunalen Bereich. Der Stand war, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr gut besucht. Auch Landesbranddirektor Dieter Rohrberg und LFV-Präsident Olaf Kapke statteten der FUK einen Besuch ab.





PRÄVENTION AUS DER PRAXIS

WENN'S AUF DER SEELE BRENNT ...

Ein schwerer Verkehrsunfall, der Tod eines Kindes, ein Suizid oder ein Einsatz mit verletzten Kameraden: Freiwillige Feuerwehrleute werden im Laufe ihres Dienstes immer wieder mit Situationen konfrontiert, die psychisch extrem belastend sind.

DEINE ERFAHRUNG ZÄHLT.

Wir brauchen dich!



Scannen und mithelfen!

Nimm dir 2 Minuten Zeit

für eine Umfrage zur psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) in den Freiwilligen Feuerwehren Niedersachsens

@FeuerwehrUnfallkasseNiedersachsen

@feuerwehr_unfallkasse_nds

FUK
Feuerwehr-Unfallkasse
Niedersachsen

Umfrage zur psychosozialen Notfallversorgung in den Freiwilligen Feuerwehren Niedersachsens

Die meisten Einsatzkräfte bewältigen solche Erfahrungen gut. Dennoch können belastende Einsätze Spuren hinterlassen. Umso wichtiger ist es, dass Unterstützungsangebote bekannt bzw. erreichbar sind und den tatsächlichen Bedürfnissen der Einsatzkräfte entsprechen. Genau hier setzt eine aktuelle Umfrage der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen an.

Wie ist die Situation in Niedersachsen?

In vielen Landkreisen und Kommunen existieren bereits unterschiedliche Angebote der psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E). Dazu gehören beispielsweise Aus- und Fortbildungsangebote, Einsatznachgespräche, Kriseninterventionsteams, Notfallseelsorge oder spezielle PSNV-E-Teams.

Doch wie bekannt sind diese Angebote tatsächlich? Wissen Feuerwehrleute, an wen sie sich wenden können? Werden bestehende Unterstützungsangebote genutzt? Gibt es Versorgungslücken? Und welche zusätzlichen Maßnahmen wünschen sich die Einsatzkräfte selbst? Auf diese Fragen gibt es bislang keine Antworten.

Praxis statt Vermutungen

Wenn über psychosoziale Unterstützung gesprochen wird, wird häufig auf Einzelfälle oder persönliche Erfahrungen verwiesen. Für eine zielgerichtete Weiterentwicklung von Angeboten reicht das jedoch nicht aus. Die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen möchte sich deshalb gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren im Land einen möglichst umfassenden Überblick zur aktuellen Situation verschaffen.

Die Umfrage richtet sich an aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen – unabhängig von Alter, Dienstgrad oder Funktion. Neben Fragen zur Bekanntheit und Nutzung bestehender Unterstützungsangebote geht es auch um persönliche Einschätzungen: Wie gut fühlen sich Einsatzkräfte auf belastende Einsätze vorbereitet? Welche Unterstützung wird als sinnvoll empfunden? Wo bestehen Verbesserungsmöglichkeiten?

Eure Erfahrung zählt

Die Erfahrungen der Feuerwehrangehörigen vor Ort sind von besonderer Bedeutung. Jede Antwort hilft dabei, ein genaueres Bild der Situation in Niedersachsen zu zeichnen – nicht nur für die eigene Feuerwehr, sondern für alle Einsatzkräfte im Land. Nur wenn bekannt ist, wo Unterstützungsangebote funktionieren und wo noch Handlungsbedarf besteht, können bestehende Strukturen weiterentwickelt und zukünftige Maßnahmen bedarfsgerecht geplant werden.

Für Euch. Für die Zukunft.

Feuerwehr bedeutet Zusammenhalt. Niemand möchte, dass Kameradinnen und Kameraden nach belastenden Einsätzen allein gelassen werden. Gleichzeitig wissen viele Einsatzkräfte aus eigener Erfahrung, dass nicht immer klar ist, welche Hilfsangebote vor Ort vorhanden sind oder wie diese erreicht werden können. Mit der Teilnahme an der Umfrage leisten Feuerwehrangehörige deshalb einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der psychosozialen Unterstützung in Niedersachsen.

Oder anders gesagt: Wer Menschen in Not hilft, sollte im Bedarfsfall auch selbst Unterstützung erhalten können.

Jetzt teilnehmen!

Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur wenige Minuten. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, bestehende Unterstützungsangebote weiterzuentwickeln und zukünftige Informations- und Fortbildungsangebote noch stärker an den Bedürfnissen der Freiwilligen Feuerwehren auszurichten.

Macht mit und unterstützt uns dabei, die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte in Niedersachsen weiter zu verbessern.

F|U|K



Jetzt mitmachen!
Hier geht es zur Umfrage



SICHERE BEFÖRDERUNG IN DER KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR



Ob zum Dienst, zum Zeltlager oder zu einer gemeinsamen Aktion: Fahrten mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr gehören vielerorts selbstverständlich dazu. Doch was gilt für Gurte, Kindersitze, Privatfahrzeuge und das sichere Ein- und Aussteigen? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

Was muss ich beim Transport von Kindern und Jugendlichen in Feuerwehrfahrzeugen beachten?

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt auch für die Feuerwehr. Es gibt keinen Unterschied zum Transport von Kindern und Jugendlichen in Privatfahrzeugen. Besonders zu beachten ist, dass bei der Beförderung von Kindern und Jugendlichen geeignete Rückhaltesysteme (Kindersitze) nach § 21 Abs. 1a StVO verwendet werden. Dies gilt für Kinder bis zum Ende des zwölften Lebensjahres oder bis zum Erreichen einer Körpergröße von 1,50 m. Vorhandene Sicherheitsgurte sind zu benutzen. Sofern ein Feuerwehrfahrzeug nicht über Sicherheitsgurte verfügt, sollte der Transport der Kinder und Jugendlichen vorrangig mit Feuerwehrfahrzeugen vorgenommen werden, die über Sicherheitsgurte verfügen.



INFO - Blatt

FUK
Feuerwehr-Unfallkasse
Niedersachsen

Fahrzeuge – Personenbeförderung

In Kraftfahrzeugen dürfen grundsätzlich nicht mehr Personen befördert werden als Sitzplätze vorhanden sind, siehe § 21 Abs. 1 „Straßenverkehrsordnung“ (StVO).

Die bis Ende 2005 geltende Regelung, dass Personen nicht auf Ladeflächen von Anhängern mitgenommen werden dürfen, wurde erweitert. Dieses Verbot gilt jetzt auch für Ladeflächen und Laderäume von Kraftfahrzeugen, siehe § 21 Abs. 2 StVO.

Nach § 21a Abs. 1 StVO müssen vorhandene Sicherheitsgurte während der Fahrt angelegt sein. Die Feuerwehren sind von dieser Bestimmung nicht ausgenommen!

In diesem Zusammenhang weisen wir auf ein Urteil des OLG Hamm (Az.: 3 U 60/95) hin, wonach der Fahrer eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Passagieren hat und deshalb darauf achten muss, dass alle Mitfahrer angeschnallt sind. Nach dem o. g. Urteil macht er sich ansonsten im Falle eines Unfalles mitschuldig. Dies gilt auch dann, wenn er die Fahrgäste mehrfach zum Anschnallen aufgefordert hat, dann aber resigniert und trotzdem losfährt.

Kinder, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und kleiner als 1,50 m sind, dürfen in Fahrzeugen mit vorhandenen Sicherheitsgurten nur befördert werden, wenn amtlich genehmigte und geeignete Kinderrückhalteinrichtungen (Sitzkissen, Fangkör-Fahrzeugen ohne Sicherheitsgurte zur Beförderung von Kindern, z. B. Mitgliedern von Jugendabteilungen, verzichtet werden.

© Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

Stand: Juli 2019



Info-Blatt Fahrzeuge –
Personenbeförderung

Unterwegs mit Kinder- und Jugendfeuerwehr – Dürfen Privatfahrzeuge genutzt werden?

Kurz gesagt: Ja – Privatfahrzeuge dürfen genutzt werden! Werden Kinder und Jugendliche im Rahmen des Kinder- oder Jugendfeuerwehrdienstes in Privatfahrzeugen transportiert, so besteht hierfür grundsätzlich Versicherungsschutz der gesetzlichen Unfallversicherung für die Angehörigen der Feuerwehr. Die Kinder und Jugendlichen sind selbstverständlich altersentsprechend in Fahrzeugen zu sichern.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich jedoch nur auf Gesundheitsschäden der Feuerwehrmitglieder. Schäden an den Privatfahrzeugen oder an anderen Personen sowie weitere mit dem Pkw verursachten Schäden Dritter sind nicht durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen abgedeckt.

Transportieren feuerwehrfremde Personen Mitglieder der Kinder- oder Jugendfeuerwehr, stehen diese nicht unter Versicherungsschutz. Dies gilt auch für Eltern und andere Verwandte.

Wie gelingt sicheres Ein- und Aussteigen?

Bei Ankunft muss auf sicheres Absitzen aus Feuerwehrfahrzeugen geachtet werden. Ein Abspringen ist auf jeden Fall zu unterlassen. Gerade beim Abspringen und Aufkommen auf dem Boden wirkt ein Vielfaches des Körpergewichts auf die Knochen, Bänder und Gelenke. Dazu kommt, dass der Untergrund nicht immer eben ist.

Das Fahrzeug wird immer unter Nutzung der vorhandenen Haltegriffe und Trittstufen bestiegen oder verlassen. Dabei hält oder stützt sich der Feuerwehrangehörige mit Händen und Füßen an drei Punkten gleichzeitig fest bzw. ab. An drei Punkten gleichzeitig haben Hände und Füße dabei Kontakt zu den Haltegriffen bzw. Trittstufen, das ist der sogenannte 3-Punkte-Halt.

F|U|K



DIE NIEDERSÄCHSISCHE KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR (NKJF)



Die Sicherung des ehrenamtlichen Nachwuchses ist eine der bedeutendsten Zukunftsaufgaben für das gesamte deutsche Feuerwehrwesen. In Niedersachsen wird diese fundamentale Aufgabe von einer Organisation getragen, die als starkes Bindeglied zwischen Tradition, moderner Jugendarbeit und kompromissloser Sicherheit agiert: der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr e. V. (NKJF). Als eingetragener Dachverband vertritt die NKJF die Interessen von weit über 3.000 Kinder- und Jugendfeuerwehren und inzwischen sogar von über 54.698 Kindern und Jugendlichen im gesamten Bundesland. Sie ist als eigenständige Jugendorganisation fest im Gefüge des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V. (LFV-NDS) verankert. Doch die NKJF ist weit mehr als eine reine Verwaltungsinstanz auf Landesebene. Sie versteht sich als moderner Dienstleister, als pädagogischer Wegweiser und vor allem als verlässlicher Schutzschirm für die vielen tausend ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, die tagtäglich an der Basis wertvolle Arbeit leisten. In enger Partnerschaft mit den Brandschützern vor Ort sorgt die NKJF dafür, dass die Nachwuchsgewinnung nicht nur erfolgreich, sondern auch nach den höchsten Standards der Sicherheit und Unfallverhütung abläuft.

Unsere Aufgaben und Ziele: Pädagogischer Anspruch trifft auf gelebte Sicherheit

Die Anforderungen an die Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren sind in den

vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Es geht heute längst nicht mehr nur darum, Knoten und Stiche zu vermitteln oder den Umgang mit dem Strahlrohr zu üben. Moderne Nachwuchsarbeit ist anspruchsvolle Jugendhilfe. Die NKJF hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess landesweit zu koordinieren, zu unterstützen und qualitativ abzusichern.

1. Qualität durch Qualifizierung: Ausbildung und Unfallverhütung

Ein Kernanliegen der NKJF ist die Entwicklung und Etablierung einheitlicher, zeitgemäßer Ausbildungsrichtlinien. Um den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten, bedarf es hochqualifizierter Führungskräfte an der Basis. Die NKJF konzipiert und organisiert daher maßgeschneiderte Schulungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte sowie für alle Betreuungskräfte.

In diesen Seminaren geht es neben feuerwehrtechnischen Inhalten ganz explizit um rechtliche und präventive Kernthemen:

- Aufsichtspflicht und Haftung: Wo beginnt die Verantwortung, und wie wird sie rechtssicher ausgeübt?
- Unfallverhütung im Dienstbetrieb: Erkennen und Minimieren von Gefahrenquellen bei Übungen und Spielen.
- Kindeswohl und Kinderschutz: Sensibilisierung für Verhaltensregeln und die Etablierung von Schutzkonzepten gegen Gewalt und Missbrauch.

Durch diese fundierte Ausbildung des Betreuungspersonals leistet die NKJF einen direkten Beitrag zur Arbeit der Feuerwehr-Unfallkasse, indem Unfälle und Gefährdungssituationen bereits im Vorfeld durch qualifiziertes Handeln verhindert werden.

2. Interessenvertretung und landesweite Lobbyarbeit

Als Dachverband gibt die NKJF den jüngsten Mitgliedern der Feuerwehrfamilie eine unüberhörbare Stimme. Sie vertritt die Belange der Kinder- und Jugendfeuerwehren sowohl innerhalb der Verbandsstrukturen des LFV-NDS als auch gegenüber der Landespolitik, den Kommunen und der Öffentlichkeit. Ziel dieser Lobbyarbeit ist es, die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt in der Jugendarbeit kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört die Sicherung von Fördermitteln ebenso wie die gesellschaftliche Anerkennung der Betreuertätigkeit. Die NKJF sorgt dafür, dass die Wichtigkeit einer sicheren und gut ausgestatteten Nachwuchsarbeit im Bewusstsein der Entscheidungsträger verankert bleibt.

3. Sichere Freizeitgestaltung, Nachhaltigkeit und interkultureller Austausch

Das Gemeinschaftsgefühl in den Feuerwehren wird besonders durch Aktivitäten abseits des regulären Dienstplans gestärkt. Die NKJF zeichnet verantwortlich für die Planung, Koordination und Durchführung von landesweiten Großveranstaltungen. Dazu gehören das Landeszeltlager, Landes-Leistungswettbewerbe, Bildungsseminare und internationale Jugendbegegnungen. Bei all diesen Aktivitäten steht das Thema Sicherheit an oberster Stelle. Landeszeltlager mit tausenden Teilnehmern erfordern logistische Meisterleistungen und ausgefeilte Sicherheits-, Logistik- und Hygienekonzepte.

Moderne Jugendarbeit bedeutet für uns aber auch, zukunftsorientierte und nachhaltige





Akzente in der Dienstgestaltung zu setzen. Ein echtes Highlight und ein fester Bestandteil unserer Arbeit sind hierbei die Bingo-Umweltboxen, die wir seit Neuestem dank der großzügigen Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung im Einsatz haben.

Diese Boxen sind vollgepackt mit spannenden, pädagogisch wertvollen Materialien rund um die Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Wir haben sie bereits flächendeckend im ganzen Land verteilt, sodass sie den Kinder- und Jugendfeuerwehren direkt vor Ort an der Basis zur Verfügung stehen. Sie bieten den Betreuungskräften eine hervorragende, praktische Unterstützung, um den Dienstbetrieb abwechslungsreich, spielerisch und gleichzeitig lehrreich zu gestalten. Damit die Boxen auch optimal und sicher genutzt werden können, bietet die NKJF regelmäßig begleitende Seminare an. Hier lernen die Jugendwarte, wie sie die Inhalte der Umweltboxen perfekt in den Feuerwehralltag integrieren und den Nachwuchs für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt begeistern können.

Das Landesjugendforum: Gelebte Partizipation und Mitbestimmung

Ein besonderes Aushängeschild der NKJF ist die konsequente Einbindung der Jugendlichen in die eigenen Entscheidungsprozesse. Demokratie wird hier nicht nur theoretisch vermittelt, sondern aktiv praktiziert. Das zentrale Gremium hierfür ist das Landesjugendforum.

In diesem Forum kommen alle Kreis- und Stadtjugendsprecher mindestens zweimal

im Jahr zusammen. Es handelt sich um ein eigenständiges, lebendiges Gremium, in dem jugendrelevante Themen diskutiert, Anträge formuliert und Beschlüsse gefasst werden, die das Gesicht der NKJF direkt mitprägen. Die Jugendlichen lernen hier, Argumente auszutauschen, Mehrheiten zu finden und die Interessen ihrer Kameradinnen und Kameraden von der Basis auf Landesebene zu vertreten.

Aus der Mitte dieses Gremiums werden auch die Landesjugendsprecherinnen und -sprecher gewählt. Sie sind das direkte Sprachrohr der Jugend zur Verbandsführung und stellen sicher, dass die Perspektive der Jugendlichen bei allen strategischen Entscheidungen der NKJF stets gehört und berücksichtigt wird.

Aufbau und Organisation: Ein verlässliches Netz von der Basis bis zur Landeshauptstadt

Die Struktur der NKJF ist so aufgebaut, dass eine optimale Betreuung und ein schneller Informationsfluss auf allen Ebenen gewährleistet sind. Das System basiert auf einer klaren organisatorischen Verzahnung: An der Basis, in den jeweiligen Orts- und Gemeindefeuerwehren, schlägt das Herz der Organisation. Hier leiten qualifizierte Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte sowie Kinderfeuerwehrbetreuerinnen und -betreuer die einzelnen Abteilungen. Sie sind organisatorisch direkt der jeweiligen Wehrführung unterstellt.

Da die Anforderungen an die Verwaltung dieses riesigen Netzwerks rein ehrenamtlich kaum noch zu bewältigen wären, wird die

Arbeit durch die zentrale Geschäftsstelle der NKJF in Hannover gestützt. Die Geschäftsstelle ist das administrative Rückgrat des Verbandes. Sie koordiniert die landesweiten Bildungsangebote, verwaltet Fördermittel, organisiert den Schriftverkehr und dient als zentrale Servicestelle für alle Fragen der Kreis-, Stadt- und Ortsjugendfeuerwehren. Sie ist auch die Schnittstelle zu externen Partnern wie der Feuerwehr-Unfallkasse, um Sicherheitswarnungen, Unfallberichte oder neue Präventionsleitfäden direkt dorthin zu transportieren, wo sie gebraucht werden: an die Basis.

Partnerschaft für die Zukunft: NKJF und FUK Hand in Hand

Sicherheit im Feuerwehrdienst beginnt nicht erst beim Eintritt in die Einsatzabteilung mit 16 oder 18 Jahren. Der Grundstein für ein sicherheitsbewusstes Verhalten, für das richtige Tragen der persönlichen Schutzausrüstung und das Erkennen von Gefahren wird in der Kinder- und Jugendfeuerwehr gelegt.

Die NKJF sieht in der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen einen unverzichtbaren Partner. Nur durch die Kombination aus dem pädagogischen Fachwissen des Verbandes und der unfallversicherungstechnischen Expertise der FUK kann sichergestellt werden, dass der Feuerwehrynachwuchs ein spannendes, lehrreiches und vor allem gesundes Hobby ausüben kann. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Brandschützer von morgen von Anfang an in sicheren, professionellen und motivierenden Händen groß werden – für eine starke und sichere Zukunft unseres Ehrenamtes.



FEUERWEHRPRÄSIDENT BEKRÄFTIGT DEN ZUSAMMENHALT ALLER FEUERWEHREN IN NIEDERSACHSEN

113. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen

Wittmund. „FEUERWEHR – Stark durch Zusammenhalt!“ – unter diesem Motto stand die diesjährige 113. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) am Samstag, den 30. Mai, in Wittmund.

Im Veranstaltungssaal der Wittmunder RESIDENZ konnte der LFV-Präsident Olaf Kapke die über 450 Delegierten und Gäste der 113. Landesverbandsversammlung begrüßen. Unter den zahlreichen Gästen konnte er besonders den Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies, die Niedersächsische Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung, Frau Daniela Behrens, Wittmunds Landrat Holger Heymann, den Landesbranddirektor Dieter Rohrberg, den Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hermann Schreck sowie Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Landesbehörden und -dienststellen, befreundeter Hilfsorganisationen und der öffentlichen Versicherer begrüßen.

In seinem Heimatlandkreis begrüßte Landrat Holger Heymann alle Delegierten und Gäste und freute sich, dass die 113. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes hier in Wittmund in Ostfriesland

stattfindet, und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Tätigkeit zum Wohle der niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger.

Olaf Kapke ging in seinem ausführlichen Bericht u. a. auf die verbandlichen Tätigkeiten des Jahres 2025 und der bereits vergangenen Monate im Jahr 2026 ein. „Die aktuellen Herausforderungen für das Feuerwehr- und Brandschutzwesen haben sich in den vergangenen Jahren verändert und es bedarf in vielen Bereichen entsprechender Anpassungen bzw. sind diese bereits in Planung“, so der

Feuerwehrpräsident in seinen Ausführungen. Er berichtete weiter u. a. von der umfangreichen Facharbeit und den Fortschritten der vielen Aktionen und Projekte, welche durch die vielen engagierten ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen im LFV-NDS vorangetrieben und durchgeführt werden. „In seinen genannten Themenfeldern sowie in vielen weiteren Bereichen hat sich in den letzten Monaten auf allen Ebenen viel getan und es wird sich auch weiterhin hier viel tun“, führte Olaf Kapke weiter hierzu aus. „ZUSAMMENHALT ist nicht nur ein Wort, sondern es beschreibt das, was alle





Feuerwehren in Niedersachsen in dieser aktuellen Zeit machen müssen. Durch die verschiedenen internationalen Konflikte, die wachsenden Gefahren durch Extremwetterereignisse, hybride Bedrohungslagen und die erkennbaren politischen Tendenzen in Deutschland. Hier bedarf es neben dem beschriebenen Zusammenhalt auch eines großen Teils sozialen Engagements aller Feuerwehrangehörigen, auch außerhalb des üblichen Feuerwehrdienstes“, so LfV-Präsident Kapke abschließend zu den anwesenden Delegierten und Gästen.

Wieder einmal ließ es sich Niedersachsens Ministerpräsident Olaf Lies nicht nehmen, seine Feuerwehren aus Niedersachsen auf der 113. Landesverbandsversammlung in Wittmund zu besuchen und er berichtete u. a. über aktuelle Themenstellungen und Herausforderungen der Landesregierung. „Die Feuerwehren sind und waren mir schon immer ein persönliches Anliegen und mein Dank geht an alle haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen für ihr Engagement zur Daseinsfürsorge unserer niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger“, so Olaf Lies in seinen Worten an die Versammlung. Der Ministerpräsident betonte aber auch die notwendige Wertschätzung für die Arbeit aller Feuerwehren sowie der Hilfsorganisationen.

„Es kann nicht sein, dass immer wieder Angriffe auf Helfende passieren, so wie z. B. auf die Feuerwehr in Braunschweig. Hier müssen die Einsatzkräfte geschützt, Täter verfolgt und bestraft sowie auch präventiv mit den Bürgerinnen und Bürgern gearbeitet werden“, forderte Olaf Lies eindringlich.

Eine Überraschung brachten der Ministerpräsident und seine Feuerwehrministerin für den LfV-NDS mit. Beide überreichten dem LfV-Präsidenten Olaf Kapke symbolisch das neue Ärmelwappen des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen als wertschätzendes Zeichen aus der Landesregierung gegenüber dem Interessenvertreter der Feuerwehren in Niedersachsen.

Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, richtete die Grüße des DFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse aus, gratulierte zu dieser gelungenen Verbandsversammlung und berichtete über die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland. Er sprach aber auch mahnende Worte in Richtung der anwesenden Politiker von Bundes- bis kommunaler Ebene, alle Feuerwehren zu erhalten, da er sonst die zukünftige Sicherstellung des Brand-schutzes gefährdet sieht.

Die Feuerwehrministerin Daniela Behrens freute sich über die Einladung zur 113. Landesverbandsversammlung und hob die gute und konstruktive Zusammenarbeit ihres Hauses mit dem LfV-NDS und allen Feuerwehren in Niedersachsen hervor. „Die Feuerwehren werden gebraucht! Sei es zur Brandbekämpfung oder Hilfeleistung, aber auch für zivilgesellschaftliche Aufgaben, um unsere Demokratie weiterhin zu stärken und zu verteidigen“, so die Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung. „Für Technik und Ausbildung der Feuerwehren stehen Landesmittel zur Verfügung, die müssen aber mit Bedacht eingesetzt und lange Lieferzeiten beachtet werden“, führte Daniela Behrens aus und versprach, dass dies auch zukünftig so sein wird.

Wahlen und Bestätigungen

- LfV-Vizepräsident Bezirksebene Hannover – Karl-Heinz Mensing
- Vorstandsmitglied LfV-Bezirksebene Hannover – Kay Leinemann
- Vorstandsmitglied LfV-Bezirksebene Weser-Ems – Andreas Wentker
- Vorstandsmitglied LfV-Bezirksebene Braunschweig – Uwe Borsutzky
- Vorstandsmitglied LfV-Bezirksebene Braunschweig – Jörg Deuter
- Landesfrauensprecherin – Sabine Schröder
- Stv. Landesfrauensprecherin – Tanja de Freese
- Stv. Landeskinder- + Jugendfeuerwehrwart LfV-Bezirksebene Braunschweig – Christian Arnold
- Stv. Landeskinder- + Jugendfeuerwehrwart LfV-Bezirksebene Hannover – Nicholas Berndt
- Kassenprüfer LfV-Bezirksebene Weser-Ems – Matthias Röttger

Während der 113. Verbandsversammlung wurden für ihr großes Engagement in der Feuerwehrverbandsarbeit folgende Personen geehrt:

Ehrennadel des LfV-NDS in Gold:

- Vorsitzender des KfV Wittmund, Kreisbrandmeister Friedhelm Tannen
- Vorsitzender LfV Mecklenburg-Vorpommern, Landesbrandmeister Hannes Möller

Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenmedaille:

- Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung, Daniela Behrens
- Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Herr Thomas Weiss

Ehrenmitgliedschaft im LfV-NDS:

- LfV-Vizepräsident a.D. Klaus-Peter Grote
- Landesstabführer a.D. Bodo Wartenberg

Verabschiedung aus dem Landesvorstand des LfV-NDS:

- Regierungsbrandinspektor Matthias Röttger

Verabschiedung als Landesstabführer:

- Bodo Wartenberg
(Olaf Rebmann, LfV-NDS)





TRADITIONELLER LANDRATSEMPFANG UND CONCORDIA-ABEND

im Rahmen der 113. Landesverbandsversammlung in Wittmund

Wittmund. Der Freitag (29. Mai 2026) vor der 113. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) stand wieder ganz im Zeichen des traditionellen Landratsempfangs und des CONCORDIA-Abends.

Um 11:00 Uhr begrüßte Wittmunds Landrat Holger Heymann zahlreiche Vorstandsmitglieder des LFV-NDS und des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Wittmund sowie weitere Gäste im Kreishaus. Er freute sich in seiner Ansprache, dass der LFV-NDS seine 113. Landesverbandsversammlung (LVV) in Wittmund in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Kreisfeuerwehrverband durchführe.

Der KFV-Vorsitzende und Kreisbrandmeister Friedhelm Tannen bedankte sich bei seinem Landrat und der gesamten Kreisverwaltung für die Gastfreundschaft und die überdurchschnittliche Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen dieser anstehenden 113. Landesverbandsversammlung.

Olaf Kapke, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, bedankte sich ebenfalls für diese Einladung und die hervorragende Gastfreundschaft. Als Erinnerung an

diese 113. LVV überreichte Olaf Kapke dem Landrat Holger Heymann eine Fahne des LFV-NDS mit der Bitte, diese immer, wenn möglich, zu hissen, um für das Feuerwehr- und Brandschutzwesen positive Werbung zu machen. Eine Überraschung hielt der Feuerwehrpräsident noch für den engagierten Landrat bereit. Für seine Verdienste um das Feuerwehr- und Feuerwehrverbandswesen wurde Holger Heymann durch Olaf Kapke mit der Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Ebenfalls im Rahmen dieses Empfangs ehrte der LFV-Präsident Olaf Kapke weitere verdiente Anwesende für ihre überdurchschnittlichen Leistungen im Feuerwehrverbands- sowie Brandschutzwesen in Niedersachsen:

- Ehrennadel in Gold des LFV-NDS
 - Landesbranddirektor Dieter Rohrberg
- Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
 - LFV-Vorstandsmitglied Regierungsbrandinspektor Matthias Röttger
- Ehrennadel in Silber des DFV
 - Assistentin der Landesgeschäftsführung des LFV-NDS Anja Lampe

Am Freitagabend konnte der LFV-Präsident Olaf Kapke im Restaurant Müller-Ardorf

u. a. neben der Feuerwehrministerin Daniela Behrens wieder über 100 Personen zum traditionellen Spargelessen, dem sogenannten CONCORDIA-Abend, willkommen heißen. Er bedankte sich ausdrücklich bei der CONCORDIA Versicherung für die finanzielle Unterstützung dieses Abends.

Überrascht wurde an diesem Abend das Vorstandsmitglied des LFV-NDS, die Landesfrauensprecherin Sabine Schröder, durch den LFV-Präsidenten Olaf Kapke. Der Feuerwehrpräsident ehrte sie für ihre Verdienste im Feuerwehrverbandswesen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Ebenfalls für ihre Verdienste in der Zusammenarbeit mit dem LFV-NDS zum Wohle des niedersächsischen Feuerwehrverbandswesens ehrte Feuerwehrpräsident Olaf Kapke an diesem Abend folgende verdiente Personen mit der Ehrennadel in Silber des LFV-NDS:

- Stephan Zander
 - Abteilungsleiter des Kommunalen Schadensausgleichs Hannover
- Jan-Bernd Burhop
 - Öffentliche Versicherung Oldenburg
- Andreas Fick – LFV Hamburg
(Olaf Rebmann, LFV-NDS)



JAHRESBERICHT 2025 DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES NIEDERSACHSEN

Wittmund. Druckfrisch wurde auf der 113. Landesverbandsversammlung des LFV-NDS am 30. Mai 2026 in Wittmund der Jahresbericht 2025 allen anwesenden Delegierten und Gästen vorgestellt und verteilt. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich über den LFV-NDS und dessen Aktivitäten im Berichtsjahr 2025 zu informieren, besteht hier nun die Möglichkeit, den Bericht in Form einer PDF-Datei zu downloaden. (LFV-NDS)



**Download
des Jahresberichts
als PDF**



SECHS TRAINERINNEN UND TRAINER FÜR KOM- MUNIKATIVE DEESKALATION DER FEUERWEHREN IN NIEDERSACHSEN AUSGEBILDET

#RedenStattSchlagen

Bergen (LK Celle). In über 80 Unterrichtseinheiten wurden an vier Wochenenden sechs Feuerwehrangehörige aus Niedersachsen zu Trainerinnen und Trainern für kommunikative Deeskalation durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen ausgebildet.

Sie sollen im Multiplikatorenprinzip den Feuerwehren vor Ort wichtige kommunikative Deeskalationsansätze und -möglichkeiten vermitteln, sodass die Einsatzkräfte ein gutes Rüstzeug an die Hand bekommen, damit sich ggf. keine handgreiflichen Einsatzstellen-situationen ergeben. Zu den ausgebildeten Themenfeldern gehörten u. a.:

- Grundlagen von Konflikten und Konfliktanalyse
- Kultur und Werte
- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation
- Kommunikationsstrategien im Einsatz
- Körpersprache als zentrales Deeskalationsinstrument
- Stufenmodell der Deeskalation
- Konflikte verstehen und gemeinsam lösen
- Empathische Kommunikation in der Zusammenarbeit
- Aus Konflikten lernen: Feedback- und Reflexionskultur zulassen und gestalten.

Bei der Übergabe der Zertifikate am Ende dieses Ausbildungsgangs freute sich der anwesende Vorsitzende des LFV-Fachausschusses „Soziales“ und LFV-Vorstandsmitglied Matthias Röttger, „dass sich für diese anspruchsvollen und verantwortungsvollen sowie zukunftsweisende Qualifizierung diese sechs gut ausgebildeten Feuerwehrleute gefunden haben und mit großer Motivation diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben!“

Diese mit insgesamt 80 Unterrichtseinheiten umfangreiche Weiterbildung wurde durch die zertifizierte Mediatorin und Konflikttrainerin Tomke Menger aus Hannover durchgeführt. Sie hat den Teilnehmenden durch ihre Erfahrungen viele nützliche Tipps und Tricks für die bevorstehende Aufgabe mit auf den Weg geben können. Im Zeitraum von August bis Oktober 2026 ist ein weiterer Qualifizierungslehrgang an vier Wochenenden für weitere sechs bis acht Trainerinnen und Trainer durch den LFV-NDS geplant.

Der Landesfachberater für Bildung und Demokratie des LFV-NDS, Stefan Vogt, hat nicht nur diese Ausbildung mitbegleitet, er hat sich dieser hochbrisanten Aufgabenstellung angenommen und wird das weitere Vorgehen eng begleiten und ebenfalls Maßnahmen vor Ort für die Feuerwehren als Trainer durchführen

bzw. Inhalte dieses Themenfeldes in seine bestehenden Feuerwehrfortbildungsformate mit einbauen.

Die nun sechs frisch ausgebildeten und hoch motivierten Feuerwehrleute wollen in Zukunft Tagesseminare zu ihrem Thema vor Ort bei Niedersachsens Feuerwehren sowie im Rahmen zentraler LFV-Seminare anbieten. In den nächsten Wochen werden die neuen Trainerinnen und Trainer die Ausbildungsrahmenpläne erstellen und Termine für mögliche Seminare erarbeiten und anbieten.

Weitere Informationen erhalten Sie durch das Team der Landesgeschäftsstelle des LFV-NDS unter den bekannten Kontaktdaten. (Olaf Rebmann, LFV-NDS)



DER LFV-NDS AUF DER IDEENEXPO 2026

Hannover. Die IdeenExpo ist Europas größtes Jugend-Event für Technik und Naturwissenschaften und fand in diesem Jahr vom 20. bis 28. Juni auf dem Messegelände in Hannover statt. An allen Messetagen stellte der LFV-NDS gemeinsam mit der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr (NKJF), dem Werkfeuerwehrverband sowie unterschiedlichen Orts- und Jugendfeuerwehren aus Niedersachsen das überwiegend ehrenamtlich geprägte Brandschutzsystem und die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft vor. Weiter wurden auf der Messe aktuelle Feuerwehrtechnik-exponate und Löschfahrzeuge gezeigt und Vorführungen auf der großen Aktionsfläche gegeben.

Zusätzlich gab es im Zelt der NKJF wieder coole handwerkliche Aktionen, wie z. B. das Selbstgestalten und Herstellen von Schlüsselanhängern sowie die Möglichkeit, Feuerwehrschläuche mit eigenem Graffiti zu verschönern. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, mit einem digitalen Feuerlöschtrainer Brände mit einem Feuerwehrschauch und einem C-Hohlstrahlrohr zu löschen. Neben den vielen Schulklassen und Familien konnten auf dem großen Feuerwehrstand auf der Blaulichtmeile wieder viele Mitglieder des Niedersächsischen Landtages begrüßt und herumgeführt werden. (Olaf Rebmann, LFV-NDS)



ERFOLGREICHE DARSTELLUNG DER FEUERWEHREN BEIM TAG DER NIEDERSACHSEN IN BRAUNSCHWEIG

Braunschweig. Vom 12. bis zum 14. Juni 2026 fand der diesjährige Tag der Niedersachsen in der Innenstadt von Braunschweig statt. Über 550.000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland feierten mit unzähligen Vereinen, Verbänden, Organisationen sowie Ministerien und Behörden ein erfolgreiches Landesfest zwischen Hauptbahnhof und Schloss.

Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV-NDS) war wie in den vergangenen Jahrzehnten wieder mit einem Informationsstand, gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr

Braunschweig, vertreten. Es wurden nicht nur Informationen zum Feuerwehr- und Brandschutzwesen gegeben, sondern moderne und besondere Feuerwehrtechnik wurde den vielen großen und kleinen Standbesuchenden vorgestellt. Die Höhenretter, der Feuerwehrran, die Löschfahrzeuge, eine Drehleiter sowie eine Bevölkerungsschutzsirene usw. sind nur einige Punkte, die durch die ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrleute aus Braunschweig präsentiert wurden. Mit dem Brandschutzmobil der Öffentlichen Versicherung Braunschweig konnten die Feuerwehrleute zahlreiche Fragen

rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie die Sicherheit im Alltag beantworten und kleinere Vorführungen gestalten. Mit ansprechend gestaltetem Informationsmaterial des LFV-NDS konnte den vielen Besucherinnen und Besuchern verschiedenste Themen nähergebracht werden. Ein besonderes Highlight war die Mitmachaktion: Für das Beantworten einer Quizfrage zu den Feuerwehren in Niedersachsen konnten sich die Gäste einen der begehrten „Löscheimer“ sichern. (Olaf Rebmann, LFV-NDS)



INNENMINISTERIUM UND LANDESFEUERWEHRVERBAND KOOPERIERTEN AUF DER FEUERWEHR-WELTLEITMESSE INTERSCHUTZ 2026

Hannover. Mit rund 140.000 Besuchern aus 144 Ländern hat die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz INTERSCHUTZ 2026 vom 1. bis 6. Juni eine klare Botschaft gesendet und belegt damit: Sicherheit und Resilienz unserer Gesellschaft gehören zu den prägenden Themen der Gegenwart.

Und wie bei den vergangenen erfolgreichen Messen auch gab es einen großen und hochinteressanten Stand der Feuerwehren sowie des Zivil- und Katastrophenschutzes aus Niedersachsen mitten in der Halle 27.

Der Landesfeuerwehrverband (LFV-NDS) und das Land Niedersachsen als starke Kooperationspartner präsentierten sich erfolgreich und zogen viele interessierte Besucherinnen und Besucher an. Das Nds. Innenministerium (MI) und der LFV-NDS wurden dabei von der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr (NKJF), der Landesgruppe Werkfeuerwehr, dem Niedersächsischen Landesamt

für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) sowie der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK) und dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) auf dem gemeinsamen Stand unterstützt.

Die Fokusthemen der INTERSCHUTZ 2026 – Auswirkungen des Klimawandels, Nachhaltigkeit, Zeitenwende im Bevölkerungsschutz sowie die künstliche Intelligenz im Einsatz – wurden auch in der Stand- und Informationsgestaltung des Niedersachsen-Stands unter dem gemeinsamen Claim „Safeguarding Niedersachsen“ zusammengeführt und präsentiert.

Durch die eingesetzten Planungs- und Lenkungsgruppen aller Kooperationspartner wurden spannende Themen und Exponate für den Gemeinschaftsstand entwickelt und realisiert. Der Hochwasserschutz mit dazugehörigen Materialien, die erforderliche persönliche Schutzkleidung für Einsatzkräfte,

die Informationen zum Selbstschutz bei langanhaltenden Lagen, aber auch die Einsatzkraft standen u. a. im Mittelpunkt.

Sowohl unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Feuerwehrfrauen als auch die Werkfeuerwehren gaben interessante Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Die bundesweit beachtete neue und moderne Feuerwehrdienstkleidung samt neuen Dienstgrad- und Funktionsabzeichen der Feuerwehren und des LFV-NDS luden darüber hinaus alle interessierten Besucherinnen und Besucher zum Dialog an den Ausstellungsmodellen ein.

Das interessante Messeprogramm, zahlreiche Ausstellungsexponate und Aktionen wurden an den sechs Messetagen präsentiert und luden zum Anschauen, Anfassen und Mitmachen ein. *(Olaf Rebmann, LFV-NDS)*



WENN

ihr für uns durchs
Feuer geht,

DANN

sichern wir euch
optimal ab.

In Niedersachsen ist man für einander da. Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir deshalb unsere Gewinne anteilig an die Menschen in Niedersachsen zurück – zum Beispiel an unsere Feuerwehren vor Ort! Mehr dazu auf www.vgh.de

VGH 
fair versichert